



Universität Regensburg

Jährliche Unterweisung zur Arbeitssicherheit Grundlagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Stand: Februar 2024

Beauftragte der Universität Regensburg an der Fakultät für
Wirtschaftswissenschaften

Sicherheitsbeauftragter (Ansprechpartner vor Ort in allen Fragen der Arbeitssicherheit)

Dr. Michael Oberländer, Tel.: 2732, Raum RWL 510, arbeitsschutz.wiwi@ur.de

Ausgebildete Erst- und Brandschutzhelfer*innen

Ersthelfer*innen		
Name	Raum	Telefon
Dr. Meckl, Norbert	RWL 501	-2723
Uhl-Rückerl, Dagmar	RWS 142	-2277

Brandschutzhelfer		
Name	Raum	Telefon
Prof. Dr. Knoppik, Christoph	RWL 422	-2700
Prof. Dr. Röder, Klaus	RWL 508	-2730
Dr. Meckl, Norbert	RWL 501	-2723
Dr. Oberländer, Michael	RWL 510	-2732
Dr. Jobst, Reiner	RWS 208	-2287
Dr. Schiller, Alexander	VG 3.50	-6113
Szubartowicz, Michael	VG 3.50	-6114

Ausbildung in der Erst- und Brandschutzhilfe

Ausbildung zur Ersthelferin/zum Ersthelfer:

<https://www.uni-regensburg.de/technische-zentrale/abteilung-referate/sicherheitswesen-v-3/ersthelfer-und-ersthelferausbildung/index.html>

Ausbildung zur Brandschutzhelferin/zum Brandschutzhelfer: Aktuelles Kursangebot unter

<https://elearning.uni-regensburg.de/course/index.php?categoryid=3820>

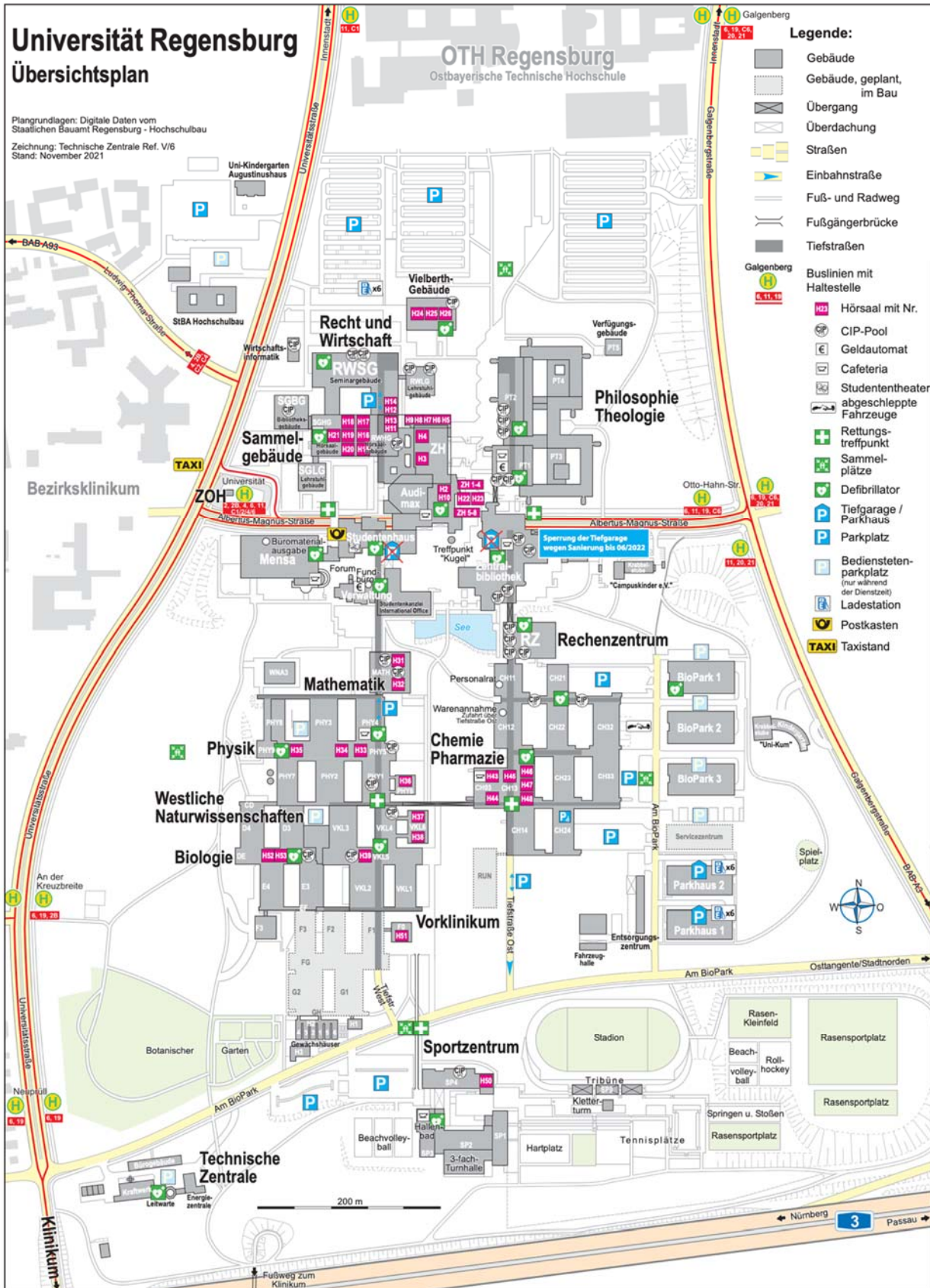
Wir ermuntern jeden, sich zum Erst- oder Brandschutzhelfer ausbilden zu lassen.

Die Ausbildung an der Universität Regensburg ist kostenlos!

Merkblatt für Gastwissenschaftler*innen

<https://www.uni-regensburg.de/technische-zentrale/abteilung-referate/sicherheitswesen-v-3/arbeitssicherheit/index.html>

Notfallorganisation



aktuelle Lagepläne:

deutsch: <https://www.uni-regensburg.de/kontakt/lageplan/index.html>

englisch: <https://www.uni-regensburg.de/contact/maps/index.html>

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

Brand melden **HANDFEUERMELDER betätigen**
(Aktiviert automatisches Brandführungssystem)

(nächsten Handfeuermelder eintragen)

zusätzlich:
Leitwarte 0941/943-3333 anrufen
WAS genau ist passiert?
WER ruft an?

In Sicherheit bringen

Gefährdete Personen warnen
Hilflose Personen mitnehmen
Türen und Fenster schließen

Gekennzeichneten Rettungsweg folgen
Aufzüge nicht benutzen
Anweisungen beachten
Sammelplatz aufsuchen

Löschversuch ohne Eigengefährdung unternehmen Feuerlöscher benutzen
 Löschschlauch benutzen

Brandschutzordnung nach DIN 14 096

Verhalten im Notfall

Ruhe bewahren

Sofortmaßnahmen Gefahrenstelle absichern
Erste Hilfe leisten
Gefahr bekämpfen

Notfall melden **RETTUNGSDIENST 112**
(Uni-Telefone: Vorwahl 09- oder 01-)
zusätzlich:
Leitwarte 0941/943-3333 anrufen

WO geschah es und nächster Rettungstreffpunkt?
WAS geschah?
WIE VIELE Verletzte?
WELCHE Art von Verletzungen?
WARTEN auf Rückfragen!

Rettungsdienst in der Tiefstraßenebene am Rettungstreffpunkt erwarten

(nächsten Rettungstreffpunkt eintragen)

Gift-Notruf München (089) 19 240
Gift-Notruf Nürnberg (0911) 398 2451

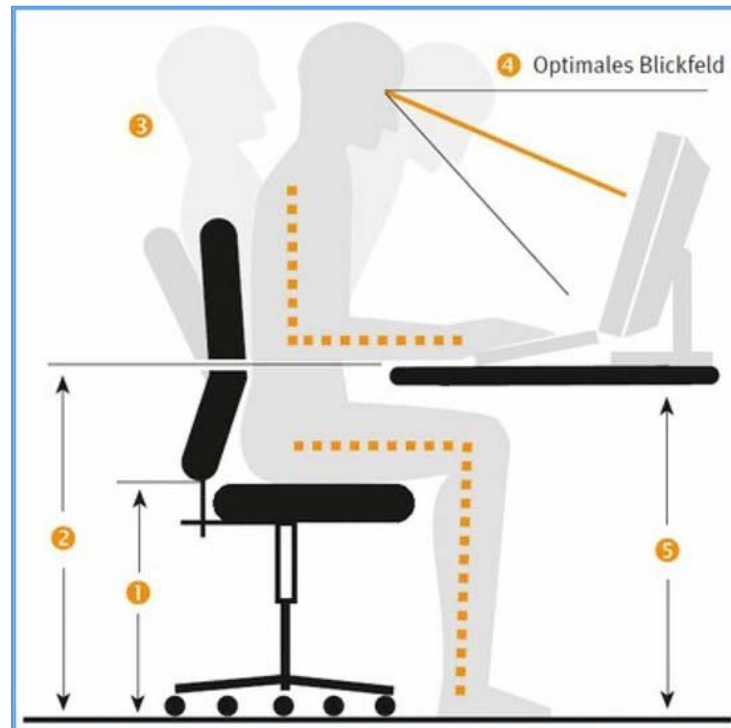
englisch: <https://www.uni-regensburg.de/technische-zentrale/abteilung-referate/sicherheitswesen-v-3/brandschutz/index.html>

Checkliste für Unterweisungsthemen

- Brandschutzordnung und -unterweisung:**
<https://www.uni-regensburg.de/technische-zentrale/abteilung-referate/sicherheitswesen-v-3/brandschutz/index.html>
- Standorte der **Feuerlöscher:**
u.a. in den Treppenhäusern (in jeder Etage); es wird empfohlen, bei der Unterweisung eine Begehung zum nächstgelegenen Feuerlöscher durchzuführen
- Standorte der **Erste-Hilfe-Koffer:**
ideal wäre es, wenn an jedem Lehrstuhl ein Erste-Hilfe-Koffer vorhanden wäre (bestellbar unter Artikelnummer 95895000 im Lagerkatalog für Büromaterial); ein allgemein zugänglicher Erste-Hilfe-Koffer befindet sich im Raum RWL 501a
- Nächstgelegener **Rettungstreffpunkt** (für Rettungsdienst):
einer der beiden Treffpunkte in der Albertus-Magnus-Straße (Tiefstraßenebene), vgl. Campusplan
- Standorte der **Defibrillatoren:**
im Vielberth-Gebäude, im RWS-Gebäude, im Hörsaalgebäude, vgl. Campusplan
- Notfallorganisation: Evakuierungsrichtlinie** und Merkblätter zu **Bedrohungslagen:**
<https://www.uni-regensburg.de/technische-zentrale/abteilung-referate/sicherheitswesen-v-3/arbeitsicherheit-universitaetsintern/index.html>
- Nächstgelegener **Sammelplatz:**
Wiese nordöstlich vom Vielberth-Gebäude, vgl. Campusplan
- Flucht- und Rettungswege:**
Beschilderung in den Fluren (Abgehen des Gebäudes)
- Arbeitssicherheit**, z. B. Erstellen einer **Unfallanzeige:**
<https://www.uni-regensburg.de/technische-zentrale/abteilung-referate/sicherheitswesen-v-3/arbeitsicherheit/index.html>

Bildschirm- und Büroarbeitsplatz

Ergonomische Bildschirmarbeit ist nur möglich, wenn Stuhl, Tisch und Bildschirm individuell richtig eingestellt sind. Voraussetzung hierfür sind folgende Gestaltungsregeln:



1. Sitzhöhe einstellen

Den Stuhl so einstellen, dass bei einem rechten Winkel im Kniegelenk beide Füße flach auf dem Boden stehen.

2. Tischhöhe und -kante

Der Tisch muss auf Höhe der Unterseite des Ellbogenknochens eingestellt werden. Der Oberarm soll dabei entspannt nach unten hängen und der Ellbogen um 90° abgewinkelt sein. Um die Handballen aufstützen zu können, ist vor der Tastatur ein Abstand von 10 bis 15 cm zur Tischvorderkante vorzusehen.

3. Dynamisches Sitzen

Nur der häufige Wechsel zwischen vorderer, mittlerer und hinterer Sitzposition kann verhindern, dass aufgrund statischer Haltearbeit gesundheitliche Beschwerden auftreten. Die Rückenlehne des Stuhls muss also nach hinten kippbeweglich sein und dennoch mit ihrer Federkraft den gesamten Rücken stützen.

4. Blickneigung und Sehabstand

Die Aufstellung des Bildschirms sollte sich nach dem optimalen Blickfeld der Benutzerin/des Benutzers richten. Grundsätzlich sollte der Bildschirm so tief wie möglich positioniert werden. Die oberste lesbare Zeile sollte keinesfalls oberhalb der waagerechten Blicklinie liegen. Wichtige Informationen sollen möglichst in einem Winkel von 20° zur Horizontalen erblickt werden. Es ist sinnvoll, die Neigung des Bildschirms so einzustellen, dass die Blicklinie senkrecht darauf fällt. Bei dieser Aufstellung wird das Blickfeld der Augen ausgenutzt und die Schulter-Nackermuskulatur ist soweit als möglich entspannt. Der Abstand zwischen Auge und Bildschirm sollte in Abhängigkeit von Bildschirmdiagonale und Zeichengröße zwischen 50 cm und 100 cm liegen.

5. Bein- und Fußraum

Die Bein- und Fußraumbreite muss sich bei unterschiedlichen Arbeitsaufgaben an den Bewegungsabläufen des Benutzers orientieren, d. h. sie sollte über die gesamte Arbeitsbreite vorhanden sein. Dieser Freiraum ist sehr wichtig für ein dynamisches Sitzen, bei dem auch die Füße und Beine immer wieder in eine andere Stellung gebracht werden.